

Lieber Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sicher gut aufgehoben. Schicke doch einfach diese Antwortkarte an unsere Sekretärin.

Du kannst Dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter oder auch bei unserem Präsidenten. Sie geben gerne Auskunft auf Deine Fragen oder erzählen Dir Näheres über unseren Club.

Sekretariat
Fiat 500 Club Schweiz
Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel



Präsident

Andreas Kilchenmann
Spiegelstrasse 74
3028 Spiegel
Telefon P 031/59 18 88
G 031/53 81 81

Sekretariat

Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel
Telefon G 061/25 58 18
P 061/54 06 59

Redaktion Clubzeitung

Ruth Abächerli
Postfach 57
6060 Sarnen
Telefon G 041/66 37 33
P 041/66 79 84

Kassier

Peter Barmet
Bachgasse
6073 Flüeli-Ranft
Telefon P 041/66 79 84
G 041/96 21 21

PC-Kto: Fiat 500 Club 40-19 247-0

Bank: Schweiz. Volksbank, Sarnen (PC-Kto 60-5231-6)

Fiat 500 Club



Schweiz

Clubzeitung



Europa-Wahl 1989: Tipo.



Das Auto des Jahres.

FIAT

58 Journalisten der wichtigsten europäischen Medien verleihen dem Tipo den begehrten Titel «Auto des Jahres 1989». Die Organisatoren: Stern, Autovisie, Autopista, L'Equipe, Quattro ruote, Sunday Express, Vi bilägare.

Ich möchte nähere Informationen

Ich melde mich an als Mitglied

Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen: Fr. 50.-/Jahr
für Paare: Fr. 80.-/Jahr

Angaben über meinen Fiat 500

Polizei-Nummer: _____

Farbe: _____

Baujahr: _____

Besondere Details: _____

Angaben zu meiner Person

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Teil-Nr. P: _____ G: _____

Geburtsdatum: _____

bei Paaren: _____

Name und Vorname des Partners _____



Sektions-Höcks

Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zum gemütlichen Hock. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du unten. Auch Du bist herzlich eingeladen, einmal unverbindlich vorbeizukommen und einige von uns kennenzulernen.

Datum	Sektion	Treffpunkt	Sektionsleiter
am ersten Freitag im Monat	Basel	Café Pisco Jacob-Eglin-Strasse 3 MUTTENZ 061/61 60 40	Claire Mauderli im Gstrüpf 21 4132 Muttentz 061/61 63 73
am zweiten Freitag im Monat	Innerschweiz	Restaurant Seepark Alpenquai 40a LUZERN 041/44 20 35	Kurt Honermann Bodenhofstrasse 23 6005 Luzern 041/44 55 31
am dritten Mittwoch im Monat	Zürich	Mövenpick-Restaurant Grüt-Farm ADLISWIL 01/710 63 19	Johann Jucker jun. Zürcherstrasse 4 8173 Neerach 01/858 23 72
am letzten Freitag im Monat	Bern	Restaurant Seerose MOOSSEEDORF 031/85 01 28	Claudio Mattioli Mühleweg 7 3612 Steffisburg 033/37 91 55

Übrigens: man kann natürlich jederzeit auch andere Sektions-Höcks besuchen als die der «eigenen» Region! Die Sektionsleiter würden sich sehr freuen, Euch bei sich zu begrüßen!

(zum aufbewahren!)

20. - 21. Mai 14. Oldtimer- und Teilemarkt in Bern
-
- 29.4. - 1.5. Fiat 500 Taunus-Tour-Spezial
Auskunft: Joachim Kirchner, Auf dem Grund 11
D-5429 Oelsberg, Tel. 0049/6772 7575
- 2.6. - 4.6. Fiat 500 - 6. Int. Rheinlandtreffen
in Odenthal bei Köln
Auskunft: FMC, Siegenstr. 9,
D-5060 Berg-Gladbach 1
Tel. 0049/2204 21813 oder 2207 1064

Notizen

- ★ Redaktionsschluss für die Nr. 2 / 1989 dieser Clubzeitung: 23. April 1989
 - ★ Für Inserate von Nicht-Clubmitgliedern im "Automarkt" müssen wir einen kleinen Unkostenbeitrag verlangen (Fr. 10.--).
 - ★ Diesem Heft ist ein Einzahlungsschein beigelegt für die Ueberweisung des Mitgliederbeitrages (Fr. 50.-- Einzelmitglieder / Fr. 80.-- für Paare). Falls dieser aus irgendwelchen Gründen nicht (mehr) auffindbar ist, kannst Du anhand der folgenden Angaben die Zahlung doch noch vornehmen:
Konto Nr. 30-000.128.2 bei der Schweiz. Volksbank in Sarnen, lautend auf "Fiat 500 Club" (Die Postchecknummer der Bank ist 60-5231-6).
- Auf jeden Fall Danken wir Dir für die pünktliche Ueberweisung des Beitrages.

Liebe Mitglieder und Interessenten

Kaum haben wir 1988 fehlerfrei schreiben können, muss man bereits die Zahl 89 einpauken.
Mit dem Jahr 1989 gehen wir in das achte Jahr seit der Gründung des Fiat 500 Club Schweiz. Ein Jahr mehr bedeutet aber auch, dass unsere 500er immer rarer und beliebter werden. Fast alle Jahre wird ein Fiat eines Mitgliedes den Sprung zum Oldtimer (25 Jahre) machen.

Ich erinnere mich noch sehr gut, als man vor ca 10 Jahren noch fast alle Teile für einen Fiat 500, Baujahr um 1970 rum, besorgen konnte. Doch in letzter Zeit höre ich sehr oft, dass ganz simple Teile nicht mehr organisiert werden können. Ich bin aber überzeugt, dass fast jeder Fiat 500 Fahrer oder Liebhaber, Teile zu Hause lagert.

Es bestehen bereits Pläne für ein clubeigenes Ersatzteillager. Um ein geeignetes Lager zu organisieren, brauchen wir auch genügend finanzielle Mittel und um diese zu besorgen, haben wir auch dieses Jahr wieder unser beliebtes Lotto organisiert.

Wir Mitglieder sind nur für den Kartenverkauf zuständig, der ganze Rest übernimmt ein professioneller Organisator.
Am Freitag 18.30 - 24.00 Uhr und am Samstag 17.00 - 23.30 müssen jederzeit 10 Personen für diesen Einsatz bereit sein.

Bitte meldet Euch möglichst für den Samstag an.

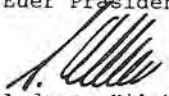
F I A T 5 0 0 L O T T O

=====

Freitag 3. März und Samstag 4. März 1989
Restaurant Wiesental (vis à vis Badischer Bahnhof)
in Basel

Anmeldungen 24 Stunden auf mein Telefonbeantworter
031/ 59 18 88

Euer Präsident



Andreas Kilchenmann

1/89

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Präsidenten	1
Club-Höcks	3
Bericht vom Samichlaus-Hock	4 - 5
Automarkt	7
"Die Katze im Sack" (Bericht über einen Autokauf)	10 - 11
Interview mit Johann Jucker jun.	13 - 14
"Steyr-Puch 500 1968" (Bericht aus einem Heft von 1968)	16 - 17
"Der neue Fiat 500" (Inserat aus einem Heft von 1957)	19
Ersatzteile - Eine Dienstleistung des Clubs	20
Wir haben die Bestände unserer uralten T-Shirts verschenkt	22
Club-Artikel	23 - 24
Kurze Zusammenfassung der GV	26
Die spektakulärste Foto im 1988	27
Witzseite	29
Veranstaltungen unseres Clubs im 1989	31
Weitere Termine 1989	32
Notizen	32

Veranstaltungen 1989

(18.) 19. Februar	Schlitteln in Grindelwald
3./4. März	Lotto (Hast Du Dich schon zur Mithilfe angemeldet?)
7. Mai	Frühlingsausfahrt
18. Juni	Picknick im Zürcher-Unterland
15./16. Juli	Weekend (Wir planen so etwas wie letzten September das Lignière-Weekend)
2./3. September	1. Internationales Treffen in der Schweiz
16. September	Rally
25. November	Generalversammlung
8. Dezember	Samichlaus-Hock

ACHTUNG:

Sektion ZÜRICH

3. Mittwoch

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet nicht mehr an einem Freitag statt. Neu ist er jeweils am im Monat! Auch die Beiz wurde gewechselt. Man trifft sich neu im Mövenpick-Restaurant GRÜT-FARM in Adliswil, Telefon-Nummer 01 / 710 63 19. Bei Fragen gibt Sektionsleiter Johann Jucker jun. Auskunft: Tel. 01 858 23 72.

Sektion LUZERN

17. Februar

Das Restaurant Seepark, Stammbeiz der Sektion Luzern, bleibt infolge Betriebsferien bis am 13. Februar geschlossen. Daher wird der Februar-Hock um eine Woche verschoben. Wir treffen uns also am wie gewohnt im Restaurant Seepark, Alpenquai 40a, Luzern

GARAGE KARI

Werchstrasse 2 · 6056 Kägiswil · Telefon 041 66 37 10

FIAT



C+C Garage

Reparaturen und Service von allen Marken

Pneus

Batterien

Auspuffe etc.



C+C Garage

Pasquale Costanzo +

Hans Ruf

Rheinfelderstrasse 2

4127 BIRSFELDEN

Tel: 061 / 41 42 23

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag, 8.00—12.00, 13.30—18.00 Uhr

Samstag, 8.00—12.00 Uhr

Für die Werbung

SIMA

JÖRG MARCENIC
TEL. 041 - 36 66 63

SIEBDRUCK

PLAKATE • KLEBER • TEXTILIEN • ALUMINIUM

ZENTRALSTRASSE 4 A

6030 EBIKON

Club-Höcks

Datum	Sektion	Treffpunkt	Sektions-Leiter
am ersten Freitag im Monat	Basel	Café Pisco Jacob-Eglinstr. 3 MUTTENZ 061 / 61 60 40	Claire Mauderli im Gstrüpf 21 4132 MuttENZ 061 / 61 63 73
am zweiten Freitag im Monat	Innerschweiz	Rest. Seepark Alpenquai 40a LUZERN 041 / 44 20 35	Kurt Honermann Bodenhofstr. 23 6005 Luzern 041 / 44 55 31
am dritten Mittwoch im Monat	Zürich	Mövenpick-Restaurant Grüt-Farm ADLISWIL 01 / 710 63 19	Johann Jucker jun. Zürcherstr. 4 8173 Neerach 01 / 858 23 72
am letzten Freitag im Monat	Bern	Rest. Seerose MOOSSEEDORF 031 / 85 01 28	Claudio Mattioli Mühleweg 7 3612 Steffisburg 033 / 37 91 55

Uebrigens: man kann natürlich jederzeit auch andere Sektions-Höcks besuchen als die der 'eigenen' Region! Die Sektionsleiter würden sich sehr freuen, Euch bei sich zu begrüssen!

Traditionelles Treffen der 500er-Kläuse und -Kläusinnen mit Oberklaus

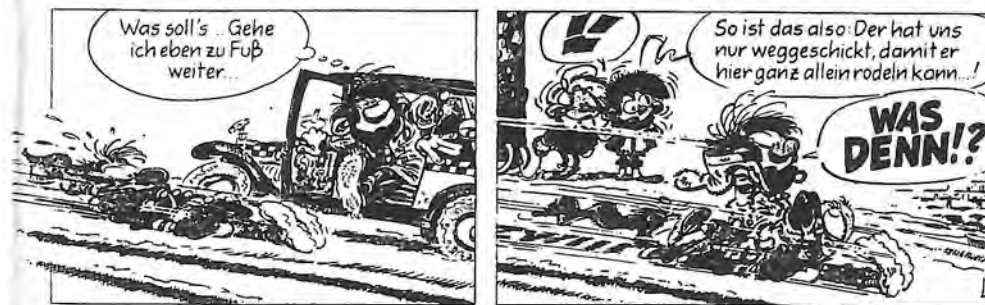
Hurra, ich habe es geschafft! Dank meiner guten Sitzposition bin ich als Freiwilliger bestimmt worden, einen Bericht über das ??zige Klausentreffen, diesmal im Café Pisco (Grüsse an Frau Pflugi), zu schreiben.

Aber der Reihe nach: Dank dem Wink mit dem Zaunpfahl machten wir, d.h. die Untersektion Frenkendorf, uns frohen Mutes am Freitag, 2. Dezember 1988, so gegen 20.00 Uhr, auf den Weg nach Muttenz. Nach dem Studium der Karte und mit genügend Proviant fuhren wir los. Unsere 'Untersektion' setzte sich zusammen aus Stefan mit Frau Beatrice und Neffe Diego samt Freundin Jacqueline und einem (nein, kein 500er) kurz vor G.T.A. stehender Opel Kadett unbekannter Jahrgangs, auf jeden Fall jenseits von Gut und Böse (G.T.A. = Gustav Thommen Augst, Autoverschrottung).

Nach glücklich überstandener Fahrt kamen wir frohgemut im Pisco an. Nach der ersten Begrüssung überfiel uns Claire mit verzweifelter Stimme und der Frage "Könnte einer von euch den Samichlaus machen?" ??? Was war los? Da hat uns doch der Johann aus Zürich einfach versetzt. Der Wille war zwar da, aber der Johann blieb zu Hause. Zu seiner Entschuldigung ist zu sagen, dass er krank war. Aber vielleicht kommt es ihm nächstes Mal früher in den Sinn, das der Organisation früher durchzugeben als etwa eine Stunde vor "Start" des Niggi-Näggi, damit man umdisponieren kann.

Was tun? Ich als Klaus? Nein danke! - die armen Kinder. Diego? Bitte nicht, das ganze Jahr Klaus, einmal solls ein anderer sein.

Gedankenblitz von mir: Zeitung gelesen "Samichlaus kommt zu Ihnen und Ihren Kindern. Telefon" Griff zum Hörer "Tüüt, tüüt, - Hallo". "Guten Abend, wir sind vom Fiat 500 Club und brauchen dringend....." Auf jeden Fall konnten wir einen lieben Samichlaus organisieren. Während Diego und ich diesen abholten, schrieb Claire noch rasch ein Sündenregister (ich wurde auch bei den guten Taten nicht erwähnt). So wenig vorbereitet ist es sicher schwierig, seine Rolle gut zu spielen. Ich fand aber, dass er seine Sache gut gemacht hat. Die Kinder sagten Ihre Verse auf oder weinten. Wir, die Grossen, lachten oder trösteten, und der liebe Samichlaus lobte, tadelte und verteilte. Nach einigen Ermahnungen packte der Chlaus seine Siebensachen und verschwand,



Franklin

Jeden letzten Freitag im Monat
Höck im CLUBLOKAL DER SEKTION
BERN. Mit hervorragender Küche,
netter und hübscher Bedienung,
in gemütlichen Räumlichkeiten.

Restaurant SEEROSE
direkt am Moossee



wie er gekommen war. Das heisst nicht ganz, denn infolge einer Schwäche des Esels (gell Diego, s' Licht brennen lassen!) musste dieser angeschoben werden. Von wem? Vom Samichlaus natürlich: "Vom tiefen Wald da komm ich her, einen Opel schieb ich vor mir her..." (oder so ähnlich.) Es wurde aber noch ein gemütlicher Abend.

Leider weiss ich nicht, ob ich irgendeine VIP noch speziell erwähnen müsste, aber ich kannte ja nicht alle Anwesenden mit Namen. Hauptsache ist, die Kinder hatten Ihre Freude und wir etwas zu Essen und zu Trinken.

Mein Wunsch fürs nächste Mal wäre eine noch zahlreichere Beteiligung, auch von Basel. Von den 45 Sektionsmitgliedern waren ca. 13 anwesend, der Rest kam aus Zürich, Luzern, und sogar 2½ aus Schaffhausen. Vielen Dank an alle, die den Mum aufbrachten zu kommen.

Zum Glück wars ein lieber Chlaus, der keine Mitarbeiter mehr brauchte. Aber wer mein Geschreibsel nicht mag, der denke daran: "Grosse Genies werden erst nach ihrem Tod berühmt." Mir gehts vermutlich auch so!

Stefan Richert

STAMMLOKAL
der Sektion
INNERSCHWEIZ

Gebet eines Fiat-500-Fahrers:

Unser Cinquecento
Der Du bist auf der Strasse
Deine Kraft komme
"S'Loch ab wie au s'Loch uf".
Gib uns heute unsere tägliche Panne
Wie auch wir Dir geben frisches Oel.
Tropfe nicht auf den Boden,
sondern erlöse uns von den Flecken.
Dein Ruckeln erklinge
in unseren Ohren wie Musik.
Deine rostige Carrosserie, die Löcher,
die Beulen
in Ewigkeit - Amen

Johann Jucker jun.



Alfa 164

2.0 Twin Spark, 4 Zylinder,
143 DIN-PS, Fr. 31 500.-

3.0 V6, 6 Zylinder, 184 DIN-PS,
Fr. 39 400.-

Die rassigen Limousinen
der gehobenen Klasse.
Beide mit Frontantrieb.

Jetzt probefahren!

EMIL FREY AG
Waldegg-Garage

Könizstrasse 163, 3097 Bern-Liebefeld, 031/53 81 81

Auswahl. Qualität. Erfahrung.

7/89/BE.



Generalversammlung

vom 19. November 1988 in Balsthal

Für alle diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer nicht an unserer letzten Generalversammlung teilnehmen konnten, sind nachfolgend die wichtigsten Traktanden kurz genannt:

- Der Jahresbeitrag soll auf dem bisherigen Stand beibehalten werden:
Fr. 50.-- für Einzelpersonen
Fr. 80.-- für Paare
- Leider haben folgende Vorstandmitglieder Ihr Amt abgegeben:
Antonia de Castro, Kasse
Gisela Vischi, Redaktion Clubheft
Hanspeter Gubler, Leiter Sektion Zürich
Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit!
- Die freigewordenen Posten wurden übernommen von
Johann Jucker, Leiter Sektion Zürich
Peter Barmet, Kasse
Ruth Abächerli, Redaktion Clubheft
Wir wünschen Ihnen alles Gute und starke Nerven.
- Wir haben einen neuen Rekord zu verzeichnen! Zur Zeit der Generalversammlung bestand unser Club aus 131 Mitgliedern. Ein Beweis, dass sich unser Verein nach wie vor im Aufschwung befindet.
- Zur allgemeinen Erheiterung wurden erstmals Pechvogel-Preise vergeben:
* Den Trostpreis erhielt Nicola Veltro, der es beim Lignières-Racing fertig gebracht hat, sein Auto auf den Kopf zu stellen (siehe Foto)
* Der Wanderpreis wurde an Bruno de Gregorio vergeben. Er versuchte bei den meisten Club-Anlässen dabei zu sein. Sehr oft kam er jedoch zu spät oder gar nicht an, infolge einer Panne oder gar eines Unfalls: angefangen beim einfachen Auspuff-Verlust bis hin zum Totalschaden. Hoffen wir, dass es den beiden Pechvögeln des Jahres 1988 im nächsten Cinquecento-Jahr besser ergeht!

Das ordentliche Protokoll wird wie üblich wieder in der letzten Ausgabe dieses Jahres veröffentlicht - kurz vor der nächsten Generalversammlung, deren Datum auf den 25. November 1989 festgelegt ist.



AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT



AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT
AUTOMARKT

Zu verkaufen Fiat 500 nuova

runder Tacho, rot (Neulack im Originalfarbton), Jg 68, rechtsgesteuert, 32'000 Meilen (= ca. 50'000 km), importiert aus Neuseeland verzollt.
Neuer Boden, neues Faltdach aus speziellem Material, sehr schönes Interieur, Originalzustand (ausser Scheinwerfer und Tacho (km/h))
Eine exklusive Sache. Ab MFK 9.88
Preis: VB Fr. 5'500.--

Tel. 01 / 858 22 73 (Samstags)
Johann Jucker jun.

Fiat 500 Teile abzugeben:

- Batteriekästen aus Chromstahl zum Einschrauben oder nieten Fr. 75.--
- ev. Türgummi
- Trittleisten aus Stahlblech, verchromt
- Diverse Occasionsteile wie
Frontscheiben hoch
Heck- + Seitenscheiben
Türen zum Ausschlagen
Tanks (ab Jg 66)
- viele andere Teile auf Anfrage

Tel. 01 / 858 22 73 (Samstags)
Johann Jucker jun.

Gesucht gut erhaltener Fiat 500 (gleich welches Modell), wenn möglich ab MFK.

Tel. 01 / 784 96 51
Elio Maroadi, Richterswil

Zu verkaufen Fiat 500 L

Bj 70, gut erhalten, 2. Motor mit wenig km, blau mét., Fr. 4'500.--.

Tel. 061 / 76 21 46 Mo, 17.30 - 18.30 h
Salvatore Tinnirello, Angensteinerstr. 26, 4153 Reinach

Zu verkaufen 4 Felgen

zu Fiat 500. Preis Fr. 80.--
Tel. 052 / 27 12 91

Gesucht 126-Motor

mit synchronisiertem Getriebe, evtl. im Tausch gegen Fiat-500-Motor inkl. Getriebe.
Tel. 01 / 784 96 51 Elio Maroadi

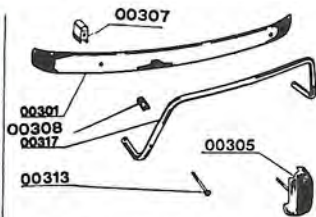
Zu verkaufen Fiat 500 L mit Faltdach.

Ferrari-rot, schwarze Sitze, Türverkleidung und Armaturenbrett weiss. Gute Bereifung, revidierter Motor, letzte MFK 12.86. Preis Fr. 2'600.--
Heinz Th. Leuenberger, Depotstr. 30, Bern
Tel. 031 / 24 19 68 abends (auch spät).

Gesucht Fiat 500 zum restaurieren.

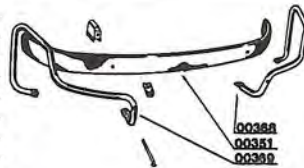
Preis ca. Fr. 1'000.--
Tel. 064 / 63 26 53



FIAT**4 8**
500**wamy**
Reparaturbleche710 99 1+2 Fr. 56.-
Kotflügel vorne710 89 1+2 Fr. 210.-
Kotflügel hinten710 26 0 Fr. 145.-
Front komplett710 19 0 Fr. 165.-
Front innen, mit Batteriesitz710 79 0 Fr. 168.-
Kofferhaube vorne710 88 1+2 Fr. 148.-
Bodenplatte komplett710 97 1+2 Fr. 335.-
Türe komplett710 49 0 Fr. 140.-
Motordeckel hinten

Stosstange vorne

- | | | |
|-----|-------------------|----------|
| 301 | Stosstange vo. | Fr. 52.- |
| 317 | Bügel vorne | Fr. 50.- |
| 351 | Stosstange hi. | Fr. 54.- |
| 368 | Bügel hi.re. | Fr. 46.- |
| 369 | Bügel hi.li. | Fr. 46.- |
| 305 | Horn hi.li.+vo.re | Fr. 39.- |
| 306 | Horn h.re.+vo.li. | Fr. 39.- |
| 307 | Distanzstück | Fr. 12.- |
| 308 | Distanzstück | Fr. 12.- |
| 313 | Bolzen | Fr. 8.- |



Stosstange hinten

JUCKER
MASCHINEN UND
GERÄTE FÜR DIE
LANDWIRTSCHAFTREPARATUR
SERVICE
VERKAUF
8173 NEERACH
TELOI-858 2273Für den Hobby-Gärtner:
Motorkhacken
und Rasenmäher**MOEEL SHOP**NEUE ADRESSEElsässerstrasse 21
4056 BASEL
Tel: 061 / 44 27 68NEBEN EINER GROSSEN AUSWAHL AN
MODELLAUTOS VERFUEGEN WIR UEBER
EIN REICHHALTIGES SORTIMENT AN
FLUGZEUG- SCHIFF- UND AUTOBAU -
SAETZEN!ÖFFNUNGSZEITEN:DIE - FR 17⁰⁰-18³⁰
SA 09⁰⁰-17⁰⁰**SCHLÜSSEL**
SESAM AG

☎ 061 - 25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss
und Schlüssel**E. Schneider**4003 Basel Schützengraben 38
Laden: Schützenmattstrasse**Bestausgebauter Reparaturdienst**
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessenanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage**Aktivmitglied**



Sektions-Kleber

Fr. 2.--

für die Sektionen Bern, Basel, Zürich, Innerschweiz.



Cinque-Cento - Kleber

- | | | |
|---------------|---|----------|
| 9 x 3 cm | - roter Grund, durchsichtige Schrift | Fr. 1.-- |
| 9 x 3 cm | - roter Grund, weisse Schrift | Fr. 1.-- |
| 12,2 x 3,8 cm | - weisser Grund, rote Schrift | Fr. 2.-- |
| 12,2 x 3,8 cm | - durchsichtiger Grund, rote Schrift | Fr. 2.-- |
| 12,2 x 3,8 cm | - durchsichtiger Grund, rote Schrift (spiegelverkehrt, um von Innen an die Scheibe zu kleben) | Fr. 2.-- |



BESTELLUNGEN

sind telefonisch zu richten an: Kurt Honermann, Luzern
 041 / 44 55 31 P
 041 / 39 40 33 G

(bei Postversand: Preise zuzüglich Versandkosten-Anteil)

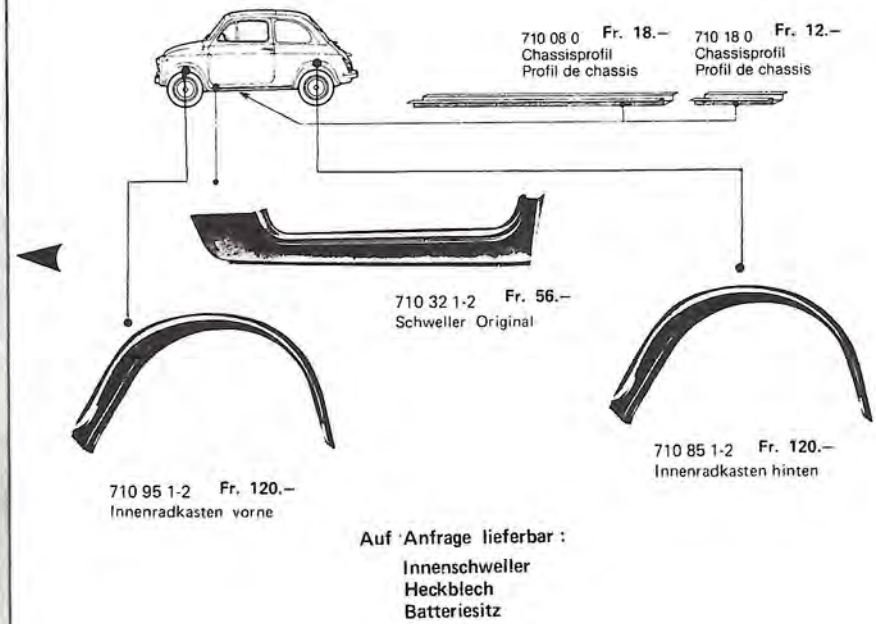
Wamy

Reparaturbleche

FIAT

49

500



Alle Teile ab Lager lieferbar bei:



055 63 11 33

DIE KATZE IM SACK

Eins war von Anfang an klar: ein ganz normales Auto wie es Otto Normalverbraucher und Hans Muster kaufen wollte ich nicht. Etwas besonderes musste es sein. Teuer durfte es aber auch nicht werden, denn ich hatte Geld wie Heu, jedoch gar kein Heu. Wenn nicht teuer dann halt eben alt dachte ich mir. Heute weiss ich, dass das eine das andere nicht ausschliessen muss, im Gegenteil!

Also, was darf's dann sein, ein Amifass vielleicht? Nein, wieder zu teuer. Ein deutsches Qualitätserzeugnis der sechziger Jahre? Nein, zu wenig speziell. Etwas südländisches, kleines, rundes, "härziges"? Ja, genau. Das ist's. Ein Tschingge-Rucksack. Damals wusste ich nicht mal, dass die Dinger auch Fiat 500 genannt werden konnten. Soweit war dieser Entschluss also gefasst.

Eines Tages schwärmte ich im Beisein eines Kollegen von diesen Autos. Er hakte sofort ein und liess vernehmen, dass sein Onkel in Italien eine Garage habe. Er werde sich mal dort erkundigen, versprach er mir, ob etwas zu machen sei. Nett, dachte ich, zweifelte jedoch an der Glaubwürdigkeit dieses Angebotes.

Sechs Monate später. Der selbe Kollege kam leicht erregt zu mir und erzählte sein Onkel habe jetzt ein solches Auto und ob ich immer noch interesse habe? Natürlich. Ich war wie leicht betäubt. Würde mein Traum nun in Erfüllung gehen? Meine erste Frage war, wie kann es bei einem Schweizer anders sein: "Wie teuer?" Eins Komma fünf Millionen. Puh, ganz schön happige Zahl, aber wieviele Franken sind das? Erspart euch die Suche nach euren Taschenrechnern. Damals entsprach das etwa 2100 Franken. Ein kurzes Telefonat bestätigte den Kauf. Jetzt hatte ich die Katze im Sack. Ich hockte hier in Luzern und das Auto 1300 Kilometer entfernt in Süditalien. War das klug? "Wir werden es sehen", dachte ich mir.

Zu zweit fahren wir mit dem Zug zu diesem Onkel. Der Kauf war schnell

getätigt. Jetzt war nur noch eine Lapalie zu erledigen: Nämlich mit einem "neuen", unbekanntem Auto, das damals schon 14jährig war, und einem sich partout weigerndem Beifahrer auch mal das Steuer zu übernehmen, die Heimreise zu bewältigen. Aber nach Hause mussten wir ja irgendwie wieder, also fuhren wir um 11 Uhr



los. Wir hatten keine Probleme, das Wetter war gut, wenig Verkehr und den Weg fanden wir auch. Aber ganz so rund konnte die Sache ja nicht ablaufen.

Es war etwa 21 Uhr. Wir lagen irgendwo zwischen Rimini und Milano auf der Autostrada. Plötzlich, wie eine Wand, hatten wir Nebel vor uns. 40 km/h, mehr lag beim besten Willen nicht mehr drin. Alle unsere Hochrechnungen von der Ankunftszeit waren vernichtet. Bis vor Mailand fuhren wir in dieser

CLUB-ARTIKEL



T-Shirt *Cinque-Cento*

weiss, mit rotem Schriftzug "Cinque-Cento"
100 % Baumwolle.

Grössen: M, L und XL

Fr. 15.--

Uhr Swiss-Watch

(Swatch-ähnlich)
Schwarzes Plasticband + Gehäuse,
weisses Zifferblatt, roter Fiat
500, Zeiger schwarz. Datum,
Sekundenzeiger. Fr. 50.--



Bücher

- Schrader-Motor-Chronik:
"Fiat 500/600, 1936 - 69"
(Geschichte dieser Autos, Spezialausführungen, Abdruck von Prospekten) 98 Seiten, über 130 Fotos, davon viele farbige.
21 x 20 cm Fr. 35.--

Broschüren (fotokopiert, da Originale nicht mehr erhältlich sind)

- Werkstatthandbuch, 410 Seiten A4 (im Ordner). Empfehlenswert, da von dem Original-Werkstatthandbuch kopiert, das von den FIAT-Werken herausgegeben wurde. Beinhaltet alle Typen: N, D, F, L, R, Kombi. Fr. 55.--
- Werkstatthandbuch italienisch, 106 Seiten A4 (mit Ringbindung) Fr. 20.--
- Bucheli Reparaturanleitung 48 Seiten A4 Fr. 15.--
- "40 Jahre als Konstrukteur bei Fiat" von Dante Giacosa (Entwicklungsgeschichte des Fiat 500) 16 Seiten A4 Fr. 5.--
- Ersatzteilkatalog Mechanik Typ 110 F, 1965 Fr. 30.--
- Ersatzteilkatalog Carrosserie Typ 110 F, 1967 Fr. 10.--





ANTONIUSHAUS
4500 SOLOTHURN

Gärtnerstrasse 7
Telefon 065 22 39 12
Postcheck-Konto 45-876-1

Solothurn, 19. 10. 1988

Herrn
K. Honermann
Bodenhofstr. 23

6005 Luzern

Sehr geehrter Herr Honermann

Empfangen Sie für Ihre grosse Spende, mit der Sie in so wohlwollender Weise an unser Kinder- und Familienhilfswerk gedacht haben, ein recht herzliches Vergelts Gott. Jede Gabe dient auf irgendeine Art der Unterstützung Bedürftiger und Notleidender, die direkt oder indirekt im Antoniushaus Solothurn anklopfen.

A. Balling fasst diese zeitgemässe Aufgabe in eigene Worte, welche dann Antwort geben auf die Frage, wo das Glück daheim sei ... wobei wir statt "Glück" auch andere Begriffe setzen können:

"Glück ist dort zu Hause,
wo Menschen sich lieben,
wo Menschen miteinander reden,
wo Menschen gut sind zueinander,
wo Menschen einander helfen,
wo Menschen füreinander beten,
wo Menschen die Nähe Gottes spüren."

Mit schlichten Worten ist uns ein Weg gezeigt, offen zu werden für den Anruf Gottes im Alltag. Wir wünschen Ihnen viele solch beglückende Momente - und begleiten Sie in all Ihren Anliegen und Sorgen mit unserem Beten.

Freundliche Grüsse sendet Ihnen aus dem Antoniushaus

G. Glaus

PS: Obenstehender Dank gilt für die uns freundlichst gesandten Pullover und T-Shirts aus Ihrem Clubbestand, für die wir gute Verwendung haben werden. Es freut uns, dass Sie an uns gedacht haben.

Suppe. Um 1 Uhr fand die Grenzübergangung statt. Eigentlich hätte es hier Probleme geben müssen, wie ich später erfuhr, aber der Zöllner war wohl selber zu müde um uns auch noch Schwierigkeiten anzuhängen. Jetzt fuhren wir also schon 14 Stunden in dieser Schüttelkiste, ohne Radio und mit Rückenschmerzen. Nur zweimal tanken und pinkeln hatten wir uns gegönnt.

Den Monte Ceneri erklimmte der 500er noch ganz gut, aber gegen den Gotthard hinauf wurd's dann schon ein bisschen steiler. 50...60 km/h das war oberstes Limit. Airolo, endlich. Ich schaute auf meine Uhr: halb drei. Der Kampf gegen die Müdigkeit wird immer schlimmer. Im Gotthardloch sehe ich nur noch die Mittellinie, die Neonröhren und mein Bett zu Hause. In der Mitte des Tunnels erscheint plötzlich die Tafel "60 km/h". Mein Vordermann wird langsamer, immer langsamer. "Jetzt hält dieser Trottel auch noch an", schimpfe ich. Wieder muss ich an mein Bett zu Hause denken. Also was soll's, doppelt Sicherheitslinie hin oder her. Blinker links stellen und überholen. "So, dieses A'loch kann uns nicht länger aufhalten", war mein kurzer Kommentar an meinen Beifahrer. Dieser dreht sich nochmals nach hinten und ruft dann entsetzt: "Ein Polizist, ein Polizist winkt uns zurück." Und tatsächlich, auch in meinem Rückspiegel sehe ich ein oranges, wild gestikulierendes Männlein auf der Strasse hin und her wanken. Punkt eins ist klar: anhalten. Punkt zwei war gar nicht klar: wie zurückfahren wenn man nicht weiss, wo der Retourgang liegt. Irgend wie habe ich ihn dann doch gefunden. Als wir beim Polizisten angekommen sind, fragte dieser nur trocken, ob ich wisse was eine doppelte Sicherheitslinie bedeute. Wir einigten uns auf die Tatsache, dass ich die Kontrolle wirklich übersehen habe (ich musste ja meinen Vordermann überholen) weil gerade alle Beteiligten in einer Nische standen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den zwei nachsichtigen Polizisten bedanken. Straflös konnten wir also weiter in Richtung heimisches Bett

fahren. Die Zeiger der Uhr waren auf halb vier vorgerückt, als ich zu Hause ankam. Noch selten schlief ich so schnell ein.

Am nächsten Morgen, oder sagen wir besser Mittag, ich hatte mich kaum im Bett aufgerichtet, wollten schon alle das "neue" alte Auto sehen. Zuvor wurde ich auf der Skala zwischen "unklug" und "rettungslos behämmert" eingestuft. Aber jetzt fanden sie alle das Auto recht nett.

So nach etwa zehn Tagen meldete ich mich mal telefonisch beim Zollamt in Luzern. Ich schilderte kurz meinen Fall. "Was, sie haben schon zehn Tage ein unverzolltes Auto in der Schweiz. Kommen sie sofort zu uns zum Verzollen und sie hätten sich schon vor einer Woche melden müssen!" Ja ja, nachher ist man immer klüger.

Ein weiteres halbes Jahr verstrich. So lange waren die italienischen Schilder noch gültig. Die letzte Hürde musste noch in Angriff genommen werden: die Motorfahrzeugkontrolle. Im Geheimen dachte ich mir, der ist so gut in Schuss, die finden bestimmt nichts. Zu meinem Glück und meiner Sicherheit fanden dann die Experten doch noch so erhebliche Mängel wie das fehlende CH-Schild, die verkratzte Windschutzscheibe oder das Spiel im Zündschloss. Noch heute bin ich diesen Männern dankbar. Was hätte nicht alles passieren können wenn ich zum Beispiel ohne CH-Schild auf einer öffentlichen Strasse gefahren wäre! Zum Schluss bekam ich dann doch noch die schweizer Nummernschilder. Die Rechnung fiel aber recht happig aus, weil ich noch eine Nachsteuer für die Zeit bezahlen musste, in welcher ich mit den ausländischen Schildern auf schweizer Strassen herumgeblotzt war. Irgendwie wäre das auch nicht erlaubt gewesen. Und schon wieder war ich etwas klüger. Trotz alledem hatte und habe ich den Spass an meinem Fiätli nicht verloren.

PS: Eigentlich wäre schon wieder die nächste MFK fällig.

Euer Kurt

Frick Frick

CARROSSERIE AG
Autolackiererei
6048 Horw - Luzern

Tel. 041 / 41 92 92

OLDTIMER

AKTIVMITGLIED

**Gasthaus Adler
Leibstadt**



Gepflegte Küche
Auserlesene Weine
Säli für Vereins- und
Familienanlässe

Clärly Steinacher



Delisca AG

Hofstrasse 31 · 4127 Birsfelden · Telefon 061/42 21 20

semprebon
ITALIENISCHE AUTO-ERSATZTEILE

Oppenheim AG
Kanzleistrasse 122, 8004 Zürich
Telefon 01/241 42 42

Aktivmitglied Tommaso Inglese



Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT
Lubrificanti

ERSATZTEILE

Eine neue Dienstleistung des Clubs !

Wir haben einen Lieferanten gefunden, der unseren Club mit günstigen Ersatzteilen beliefert. Wir konnten bei ihm sogar einen speziellen Club-Rabatt aushandeln.

Wir machen regelmässig Sammelbestellungen. Gerne nehmen wir auch Deine Bestellung dazu.

Einige Beispiele:

Auspuff-Halterung F	ca. Fr. 18.--
Zierring für Lampe vorne, per Paar	ca. Fr. 20.--
Frontzeichen	ca. Fr. 18.--
Motordichtsatz F 	ca. Fr. 28.--
Radkappe F	ca. Fr. 15.--
Faltdach-Stoff	ca. Fr. 45.--

Da wir im Ausland bestellen, hängt der genaue Preis auch ab vom Gewicht der bestellten Teile (Versandkosten), aktuellen Wechselkursen etc., was jedoch nicht sehr grosse Differenzen ausmacht.

Wir sind ja (noch) keine Grossbank, darum versteht Ihr sicher, dass wir auf eine Vorauszahlung bei Bestellungseingang angewiesen sind.

Genauere Informationen und Bestellungen bei:

Kurt Honermann
Tel. 041 / 44 55 31 (P)
Tel. 041 / 39 40 33 (G)

Interview mit Johann Jucker jun.

(Neuer Leiter der Sektion Zürich)

Geburtsdatum	3. Dezember 1965
Grösse	1,86 m
Zivilstand	noch zu haben
Augenfarbe	Fiatgrau
Lieblingsmusik	von Ramba-Zamba bis Bruce Springsteen (Stimmung und Rythmus muss es haben)
Lieblingslektüre	technische Fachliteratur
Lieblingsfarbe	bordeau-métalisé
Leibgericht	en guete Mocke Fleisch
Lieblingsgetränk	gut gekühlter Riesling
Lieblingsland	noch immer die Schweiz
Lieblingstier	struppiges Hundebasterli
er mag	lustige, aufgestellte Leute
er mag nicht	Pseudogrüne und Möchtegern-Velorenfahrer



Während ein Teil des Vorstandes noch beim Essen ist, möchte ich die Gelegenheit nicht versäumen, noch rasch das Interview mit Johann zu erledigen. Denn nächste Woche ist bereits Redaktionsschluss, und ich werde kaum eine bessere Gelegenheit finden als diese Vorstandssitzung, den Johann auszufragen. Also:

Was machst Du beruflich?

Ich bin Landmaschinen-Mechaniker im Kanton Thurgau.

Deine Hobbys?

Neben dem Restaurieren von Oldtimern (nicht nur Fiat 500) bleibt nicht mehr viel Zeit übrig für anderes. Aber ich tanze sehr gerne, bevorzugt Rock'n'Roll.

Erzähl uns etwas zu Deinem 500er!

Ich war seit jeher ein grosser Fan von grossen Amerikaner-Autos. Ein Kollege, der ein solches Auto hatte, kaufte sich eines Tages einen 500er und zeigte ihn mir dann voller Stolz, trotz des Rostes, den er hatte. Ich war sofort begeistert von diesem Wagen. Nach einem halben Jahr wollte der Kollege sein Fiatli verkaufen, weil es inzwischen zu viel Rost angesetzt hatte. Ich habe es von ihm günstig übernommen. Das war etwa 1984. Danach hat es mich natürlich erst recht gepackt. Ich habe es inzwischen selbst restauriert. Ich konnte es kaum erwarten, endlich damit herumzufahren. Es ist 'my way of life' geworden.

Als so 'Angefressener' hast Du bestimmt besondere Detail an Deinem Wagen?
Ich habe einen stärkeren Motor eingebaut. Die Sitze stammen von einem Pontiac TransAm. Nicht zu vergessen ist der seitliche Auspuff, der natürlich auch angeschlossen ist.

Wie bist Du zum Club gekommen?

In einem Nachbardorf stand auch ein Fiat 500. Den habe ich gesehen, als ich eines Tages dort vorbeifahren wollte. Ich habe natürlich sofort angehalten und hab ihn mir angeschaut. Das Auto hatte einen Club-Kleber drauf. Das interessierte mich. Da jedoch kein Besitzer weit und breit zu sehen war, habe ich solange gehupt, bis jemand gekommen ist - es war 9 Uhr abends! Von diesem Typen habe ich dann die Clubadresse erhalten. Bald darauf war ich zum ersten Mal an einem Clubhock in Basel. Ja, und seitdem bin ich dabei.

Was gefällt Dir am Club?

Dass der Club aus so aufgestellten und unkomplizierten Leuten besteht. Man kann ganz spontan etwas organisieren, und es finden sich immer welche, die auch ganz kurzfristig mitmachen. Ich habe schon mal an einem Samstagabend rumtelefoniert; und am Sonntag haben wir mit etwa 15 Personen ein Picknick gemacht!
Sonst bin ich fasziniert vom Konvoifahren.

Was findest Du weniger gut?

Es gibt immer noch Leute, mit den lausigsten 500er angefahren kommen. Die armen Kleinen!

Wie war die Reaktion auf Deine Wahl zum Sektionsleiter?

Die Reaktionen von 'meinen' Sektionsmitgliedern war sehr positiv. Da und dort habe ich etwa gehört: "hoffentlich läuft jetzt endlich wieder mal etwas."

Du hast ja offenbar schon einiges geändert in Deiner Sektion. Was genau?

Neu ist unser Clubhock Mittwoch statt am Freitag (jeden 3. Mittwoch im Monat). Das Echo war sehr positiv. Es sind doch viele junge Leute, die am Freitag einfach anderes machen möchten als an einen Clubhock zu gehen. Die Beteiligung ist dementsprechend auch sehr gut gewesen am 'letzten' Mittwoch-Höck.

Ist sonst noch etwas, das Du gerne sagen möchtest?

Ich denke, jedermann sollte sich vermehrt für unseren Club engagieren, auch gegenüber der Öffentlichkeit. Macht Werbung für den Club, zum Beispiel in dem Ihr das Auto nicht nur am Sonntag zur Garage raus nehmt. Fahrt damit. Und wenn Ihr ein Fiätli ohne Clubkleber sehr, steckt ihm doch eine Notiz zu. Vielleicht weiss der Besitzer noch gar nicht, dass es überhaupt einen Club gibt.

Die Vorstandssitzung geht weiter. Es haben alle gespiesen. Somit beenden wir unser Interview.

Ruth

Er ist da...

FIAT
der neue
500



FIAT AUTOMOBIL-AKTIENGESELLSCHAFT HEILBRONN/N
HALLE: Ib

STAND: 62

DATA **C**ONSULTING AG **B**ERN

EDV-Dienstleistungen

Standard-Software für
Handels und Fabrikationsbetriebe



KIRCHSTRASSE 6 3097 LIEBEFELD 031 53 62 62

CARROSSERIE



3018 BERN
MORGENSTR. 148
TEL. 56 42 33



- Habe ich recht gehört, Baumann, Sie wollen uns wegen eines Rolls Roys verlassen ... ?

berner
leben

CLUBMITGLIED
LINO ABBONDANZA
Organisationsleiter

Lino Abbondanza
Erlenstrasse 43
8805 Richterswil
Telefon P 01 / 784 76 19
Telefon G 01 / 781 29 22

Sämtliche Versicherungen:

- Auto (Fiat 500 !!!)
- Leben
- Kranken
- Kollektiv
- Unfall
- Krankenkasse -
- Hausrat -
- Haftpflicht -
- Gebäude -
- Geschäft -

usw.

Berner Lebensversicherungs-Gesellschaft

STEYR-PUCH 500 1968



made in Italy. Das Herz des kleinen Wagens aber, das bei vielen und harten Rennen am Nürburgring, in Monza, bei der Rallye Monte Carlo seine Kraft und Elastizität unter Beweis gestellt hat und dem Polen Zasada sogar die Rallye-Europa-Meisterschaft 1966 einbrachte, ist nach wie vor Original Puch: der bewährte Puch-Motor mit einem Hubraum von 500 ccm und einer Leistung von 20 PS (auf Wunsch auch mit 16 PS). Nirgends in Österreich erhält man gegenwärtig 20 PS um einen Preis von S 27.200,— (soviel kostet der neue Puch-Wagen netto) plus 10 Prozent (S 2720,—) = S 29.920,—. Das sind sogar um S 50,— weniger als 20 PS bisher gekostet haben.

Mit diesem Wagen sinkt die Zahl der Strafmandate: ohne seine Gesundheit durch explosiven Ärger zu strapazieren, findet man mit diesem Fahrzeug eine Parklücke. Doch nicht nur in dieser Beziehung stellt der neue, alte Steyr-Puch das ideale Kleinfahrzeug dar.

Er ist wendig, sehr leicht zu handhaben und zu manövrieren. Wo wenig Platz ist, kann man ihn einfach durch die Dachluke beladen. Er verfügt nämlich über ein Faltschiebedach, das ihn zu einem offenherzig sonnigen Gefährt macht.

Ob Stop-and-go-Verkehr, zügige Überlandfahrt oder Full-speed-Reise über die Autobahn, der Benzinkonsum bleibt immer in bescheidenen Grenzen. Trotz exklusiver Sparsamkeit aber können sich seine Fahrleistungen sehen lassen. Denn mit gut 100 km/h Spitzengeschwindigkeit und entsprechender Beschleunigung ist er für dichten Verkehr bestens gerüstet.

Auch alle seine sonstigen Betriebskosten liegen unübertroffen niedrig. Für jene große Zahl von Autokäufern, die preiswert, sorglos und nervenschonend fahren wollen und mit jedem Schilling rechnen, ist also der neue Puch genau der richtige Wagen. Seit dem 1. September erst recht.



Zeit ist Mangelware. Das Automobil hilft uns, die verfügbare Zeit besser und intensiver zu nutzen. Beruflicher Alltag, Freizeitgestaltung — sie wären in heutiger Form und Struktur undenkbar, hätte Siegfried Marcus nicht seine „Zeitdehnungsmaschine“ erfunden. Wir können nur deswegen in Satellitenstädten wohnen, weil wir für den Weg zur Arbeitsstätte das bequeme Fahrzeug haben. Wir können die Anschaffung eines kleinen Weekendhauses am Lande nur deswegen ins Auge fassen, weil es mit dem Wagen in relativ kurzer Zeit zu erreichen ist. Wir sehen ein Vielfaches mehr von der Welt als unsere Vorfahren, einfach weil wir ein Automobil besitzen. Wenn daher Autos und was dazugehört aus irgendeinem Grunde teurer werden, trifft uns das nahezu so hart wie etwa die Erhöhung des Brotpreises. Seit dem 1. September kosten alle Autos um 10 Prozent mehr. Ein Mittelklassewagen wie der Steyr-Fiat 124, der bisher um S 52.250,— angeboten wurde, kostet heute S 57.475,—.

Der Steyr-Puch 650 T zum Beispiel, bisher um S 29.970,— zu haben, müßte jetzt mit einem Bruttopreis von S 32.967,— in den Listen stehen. Um aber der großen Zahl jener, für die ein Kleinwagen ausreicht, auch weiterhin ein erschwingliches, ihr Budget nicht allzu sehr belastendes Automobil anbieten zu können, hat die Steyr-Daimler-Puch AG eine neue Variante des altbewährten Puch-Wagens entwickelt.

Graz und Turin haben gemeinsam für den österreichischen Käufer einen Kleinwagen geschaffen, der die technisch-exklusiven Qualitäten des Puch-Wagens mit den preislichen Vorteilen des in Großserie gebauten Fiat 500 in vernünftiger Weise verbindet. Als größter europäischer Automobilhersteller kann Fiat anders kalkulieren als ein vergleichsweise kleines Automobilwerk wie Puch-Graz. Das Rezept des neuen „Spar“-Puchs ist einfach. Karosserie und komplette Innenausstattung werden mit geringen Modifikationen aus Turin bezogen. Auch das Getriebe ist

TECHNISCHE DATEN

Gebläsegekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor im Heck des Fahrzeuges, Bohrung 70, Hub 64 mm, Hubraum 493 ccm; Verdichtung 6,7, Leistung 19,8 DIN-PS bei 4600 U/min, max. Drehmoment 3,4 mkp bei 2800 U/min (auf Wunsch 16 PS).
Einscheiben-Trockenkupplung, Schaltgetriebe mit 4 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang, Übersetzung 3,7 — 2,067 — 1,3 — 0,875 — R 5,14, Achsübersetzung 5,125.
Selbsttragende zweiflügelige Karosserie für 4 Personen. Vorne obere Dreieckquerlenker und untere stabilisierende Querblattfedern, hinten Einzelradaufhängung mit schrägen Dreiecklenkern und Schraubfedern, Teleskopdämpfer, Hydraulische Vierrad-Trommelbremsen, Gesamtbremsfläche 432 cm², Handbremse mechanisch auf Hinterräder. Lenkung mit Schnecke und Sektor. Reifen 125-12, Benzintank 22 Liter. Radstand 184, Spur 1121/113,5, Bodenfreiheit 12,5, Länge 297, Breite 132, Höhe 132,5 cm, Kofferraum 30 dm³.
Höchstgeschwindigkeit 105 km/h (95 km/h), max. Stützfähigkeit vollbesetzt 30%, Normverbrauch (DIN) 5,0 l (4,5 l) auf 100 km. Wendekreis 9,1 m.

